

# Eine Prognose für 2024

09.01.2024 | [Michael Pento](#)

Dieses Jahr verspricht, wirtschaftlich, politisch und markttechnisch eines der interessantesten Jahre der Geschichte zu werden. Wir haben es mit zwei bedeutenden globalen Konflikten/Kriegen zu tun, während Chinas Präsident Xi sein Versprechen, Taiwan zu annektieren, bekräftigt und Kim Jong Un aus Nordkorea damit droht, die USA von der Landkarte zu tilgen. In der Zwischenzeit wird der wahrscheinlichste republikanische Kandidat unter dem ekelhaften Vorwand, die Demokratie bewahren zu wollen, von den Wahlzetteln der Bundesstaaten gestrichen. Die USA sind leider auf dem besten Weg, eine Bananenrepublik zu werden. Kriege und Revolutionen sind kein unwahrscheinliches Risiko. Sie finden jetzt statt und werden sich wahrscheinlich bis 2024 ausbreiten.

Vor diesem Hintergrund haben wir den teuersten Aktienmarkt der Geschichte vor 2020. Das Kurs-Umsatz-Verhältnis liegt bei 2,62, und die gesamte Marktkapitalisierung von Aktien beträgt 176% des BIP; beide Zahlen sind nahe an Rekordwerten und stellen die historischen Durchschnittswerte vor der Pandemie in den Schatten. Und die Risikoprämie für Aktien liegt bei Null. Das bedeutet, dass die Ertragsrendite von Aktien geringer ist als die Rendite, die der Besitz einer risikofreien Staatsanleihe bietet. Mit anderen Worten: Die Anleger werden für das zusätzliche Risiko, das der Besitz von Aktien im Vergleich zu Anleihen mit sich bringt, überhaupt nicht entschädigt.

Wir denken, dass das Gewinnwachstum in diesem Jahr bestenfalls im niedrigen einstelligen Bereich liegen wird. Die Wall-Street-Gurus haben jedoch für den S&P 500 ein EPS-Wachstum von fast 12% für dieses Jahr vorausgesagt. Aber selbst wenn dieses Wachstum in unglaublicher Weise erreicht wird, hat der Markt diese Hoffnung bereits eingepreist. Das 12-Monats-Kurs-Gewinn-Verhältnis für den S&P 500 liegt bei 19,3. Dieses KGV liegt über dem 5-Jahres-Durchschnitt von 18,8 und über dem 10-Jahres-Durchschnitt von 17,6, so FactSet.

Um diese Bewertungskennzahlen zu rechtfertigen, muss das Wirtschaftswachstum im Jahr 2024 also unbedingt in die Höhe schnellen. Oder die Fed muss die Kreditkosten wieder in Richtung Nullzinspolitik senken. Das letztere Szenario würde jedoch nur eintreten, wenn die Fed auf eine zusammenbrechende Wirtschaft reagieren würde, was für Aktien keine gute Nachricht sein kann. Doch selbst im ersten Szenario würde die Fed die Zinssätze überhaupt nicht senken. Dennoch zeigt das Dotplot der Fed drei Zinssenkungen an, und die sechs Zinssenkungen werden vom Futuresmarkt eingepreist. Selbst in dem höchst unwahrscheinlichen Szenario einer BIP-Explosion in diesem Jahr würde dies also wahrscheinlich zu steigenden Zinsen statt zu Zinssenkungen führen, was immer noch Gegenwind für Aktien bedeuten würde.

Das überhängende Problem ist, dass das Finanzministerium allein in diesem Jahr einen Käufer für 7 Billionen Dollar Staatsschulden finden muss. 5 Billionen Dollar müssen umgeschuldet werden, und 2 Billionen Dollar werden zur Finanzierung des jährlichen Defizits benötigt. Dies wird den Anleihemarkt in jedem Fall unter enormen Druck setzen.

Der Monat März wird für die Märkte von entscheidender Bedeutung sein. Die Reverse-Repo-Fazilität dürfte gegen Ende des ersten oder Anfang des zweiten Quartals ausgeschöpft werden. Die leichte Liquidität für den ohnehin illiquiden Anleihemarkt wird verschwinden. Der März ist auch der Monat, in dem die BTFP auslaufen soll. Im Rahmen dieses Programms verkauft die Fed Staatsanleihen und MBS im Wert von 133 Mrd. USD, die stark unterbewertet sind, an die Banken zurück; im Gegenzug zahlen die Banken 100 Cent je Dollar an die Fed, zuzüglich Zinsen. Powell muss dieses Programm beenden, um der ausufernden Spekulation an der Wall Street Einhalt zu gebieten und dafür zu sorgen, dass die Inflation in Richtung des 2%-Ziels zurückgeht. Dies wird jedoch das regionale Bankensystem in Mitleidenschaft ziehen. Seine Entscheidung an dieser Front wird von entscheidender Bedeutung sein.

Die für das letzte Jahr angekündigte Rezession ist aufgrund der massiven Haushaltsausgaben und der Rettung des gesamten regionalen Bankensystems, auch bekannt als BTFP, nicht eingetreten. Die Bedingungen für das Entstehen einer Rezession wurden jedoch nicht beseitigt, sondern verschärft - ungeachtet des Mantras der sanften Landung, das im MSFM vorherrscht. Sie schreien nach Goldlöffchen, doch in Wirklichkeit ist die Wirtschaft heute anfälliger denn je.

&#149; Die längste und steilste Inversion der Renditekurve seit 43 Jahren deutet weiterhin auf eine bevorstehende scharfe Rezession hin, während sie gleichzeitig die Erträge und Kreditvergabepraktiken der Banken weiter unter Druck setzt.

&#149; Der LEI-Index bestätigt, dass die Rezession immer noch droht

&#149; Dies gilt auch für die NFIB-Umfrage

&#149; Zahlungsrückstände und Insolvenzen auf Privat- und Unternehmensebene nehmen stark zu, was den Konsum unter Druck setzt  
&#149; Die Refinanzierung von Verbraucher- und Unternehmensschulden zu wesentlich höheren Zinssätzen schreitet unaufhaltsam voran  
&#149; Die Banken schränken die Vergabe von C&I-Krediten weiter ein  
&#149; 14 Monate in Folge ein schrumpfender Produktionssektor  
&#149; Und die US-Notenbank verknappt die Basisgeldmenge jeden Monat um 95 Milliarden Dollar

Dies ist keine Garantie für eine Rezession, aber es ist praktisch eine Garantie dafür, dass ein Wirtschaftsboom nicht in Sicht ist. Und das bedeutet, dass Anleger nicht blindlings den S&P 500 besitzen und auf einen Bullenmarkt vertrauen sollten, der niemals endet. Ich verstehe sehr gut, dass die Fed und das Finanzministerium in der Tat versuchen werden, jeden Schluckauf auf dem Markt und in der Wirtschaft auszugleichen. Aber das ist eine alte Geschichte. Die Regierung ist schon bei der Rezession der Technologieblase um die Jahrtausendwende und während der globalen Finanzkrise und des Immobiliencrashes 2008 zu Hilfe geeilt. Aber weder Nullzinspolitik, noch QE, noch TARP, noch irgendeines der vielen Rettungsprogramme konnten das Debakel an den Märkten von über 50% aufhalten.

Diese inflationären Rettungsaktionen überdecken die Probleme zwar irgendwann, aber nicht sofort. Und natürlich führen sie zu weiteren Problemen, die sich auf lange Sicht als noch viel schlimmer und unlösbarer erweisen. An der Spitze dieser Probleme steht eine weitere Runde von Vermögensblasen, eine noch höhere Verschuldung und eine außer Kontrolle geratene Inflation, die die Mittelschicht weiter aushöhlt.

Sollten die Fed und das Finanzministerium im Gegensatz zur jüngeren Geschichte versuchen, die Rezession, den Zahlungsausfall und die Angleichung der Vermögenspreise durch eine weitere Runde des Gelddruckens und -ausgebens zu verkürzen, werden sie dies mit dem Stachel der rekordhohen Inflation in den Köpfen der Verbraucher, Unternehmen und Investoren tun. Daher könnte das Vertrauen in den weltweiten Reservestatus des USD und des US-Anleihemarktes zunichte gemacht werden. Das heißt, wir könnten sehr wohl eine Situation erleben, in der die Wirtschaft in eine Rezession gerät, die langfristigen Anleiherenditen aber steigen und nicht wie sonst üblich sinken. Eine solche noch nie dagewesene und gefährliche Kombination aus höheren Kreditkosten und einer schwächelnden Wirtschaft würde zu einem Gemetzel bei den Aktienbewertungen führen.

Die Finanzbedingungen und Kreditspreads bleiben vorerst ruhig. Daher bleiben wir in unserem Inflations-/Deflations- und Konjunkturmodell Netto-Long. Wir sind jedoch bereit, durch die enge Ausgangstür zu sprinten, sobald das Verkaufssignal eintrifft. Meine Vorhersage und Ermahnung für 2024: Seien Sie auf alles vorbereitet.

© Michael Pento  
[www.pentoport.com](http://www.pentoport.com)

*Der Artikel wurde am 5. Januar 2024 auf [www.pentoport.com](http://www.pentoport.com) veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.*

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)  
Die URL für diesen Artikel lautet:  
<https://www.goldseiten.de/artikel/604861--Eine-Prognose-fuer-2024.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).